

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juli 1971



Bestellnummer: 210120 – 710005

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	3
Wachstumstand	3
Tabellenteil	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes	4

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
(ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik
ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshft 1967 erschienen.

Erschienen im August 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Witterung

Die Witterung im Juni war durchweg zu kühl und zu naß. Die Niederschlagsmengen erreichten verbreitet 180 - 200 % der Normalwerte. Die amtlichen Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge im Bundesgebiet für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölsaaten in 59 % der Fälle als zu hoch und in 39 % der Fälle als ausreichend. Nur 2 % der Berichterstatter stellten zu geringe Niederschlagsmengen fest. Selbst für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland, die einen größeren Wasserbedarf haben, lauteten die Beurteilungen zu 51 % als zu hoch, zu 47 % als ausreichend und zu 2 % als zu niedrig. Besonders ausgeprägt war die Nässe in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern.

Wachstumstand

Die regenreiche kalte Witterung führte bei Getreide verbreitet zu Lager- schäden, beeinträchtigte erheblich die Rauhfutterernte und verursachte Wachstumsstockungen bei den wärmebedürftigen Kulturen. Dennoch waren die Beurteilungen des Wachstumstandes durch die amtlichen Berichterstatter verhältnismäßig gut. Geschätzt wurden Anfang Juli der Wachstumstand der wichtigsten Hack- und Hülsenfrüchte, der Futterpflanzen, des Körnermaises und des Tabaks. Alle in die Schätzung einbezogenen Kulturen wurden besser als durchschnittlich eingestuft. Gegenüber dem Vormonat haben sich die Noten für Kartoffeln, Zucker- und Runkelrüben sowie Erbsen, Ackerbohnen und Viehweiden gebessert. Klee, Luzerne und Wiesen hingegen wurden geringfügig schlechter beurteilt. Im Vergleich zu den Noten, die 1970 um die gleiche Zeit abgegeben wurden, ist insgesamt eine bedeutend bessere Situation festzustellen. Alle beurteilten Kulturen wurden besser als im Vorjahr eingestuft. Im Vergleich der größeren Bundesländer werden in diesem Jahr keine größeren Unterschiede in der Beurteilung des Wachstumstandes erkennbar.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1970	1971	
	Juli	Juni	Juli
Spätkartoffeln	3,1	2,8	2,5
Zuckerrüben	3,0	2,8	2,6
Runkelrüben	3,1	3,0	2,8
Kohlrüben	3,4	.	3,0
Erbsen	2,9	2,8	2,7
Ackerbohnen	2,9	2,9	2,7
Wicken	2,9	.	2,6
Körnermais	3,0	.	2,8
Tabak	2,7	.	2,7
Klee	3,0	2,6	2,7
Luzerne	2,7	2,5	2,6
Wiesen	3,0	2,7	2,8
Viehweiden	3,6	2,9	2,8

Wachstumstand einiger Acker
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monatsanfang	Tabak	Körnermais	Erbsen	Ackerbohnen	Wicken	Spätkartoffeln (einschl. der mittelfrühen und mittelspäten)
1	Schleswig-Holstein	Juli	3,2	3,0	2,7	2,8	2,6	2,6
2		Juni	.	.	2,8	3,1	.	2,9
3	Hamburg	Juli	-	3,1	-	3,1	-	2,9
4		Juni	.	.	-	2,8	.	2,9
5	Niedersachsen	Juli	2,7	3,0	2,7	2,8	2,4	2,5
6		Juni	.	.	2,9	3,0	.	2,9
7	Bremen	Juli	.	.	.	.	.	.
8		Juni	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	-	2,7	2,7	2,7	-	2,6
10		Juni	.	.	2,7	2,9	.	2,8
11	Hessen	Juli	2,8	2,7	2,7	2,5	2,6	2,5
12		Juni	.	.	2,8	2,7	.	2,7
13	Rheinland-Pfalz	Juli	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,5
14		Juni	.	.	2,8	2,8	.	2,8
15	Baden-Württemberg	Juli	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,4
16		Juni	.	.	2,9	3,0	.	2,8
17	Bayern	Juli	3,0	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6
18		Juni	.	.	2,7	2,7	.	2,7
19	Saarland	Juli	-	2,3	2,4	2,2	2,1	2,2
20		Juni	.	.	.	2,4	.	2,5
21	Berlin (West)	Juli	-	2,3	-	.	-	2,4
22		Juni	.	.	.	.	.	3,1
23	Bundesgebiet	Juli	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,5
24		Juni	.	.	2,8	2,9	.	2,8

früchte und des Grünlandes

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,8	3,0	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9	1
3,1	3,2	.	3,1	3,0	3,0	3,0	2
3,1	3,3	3,4	3,1	3,1	3,0	2,9	3
3,1	3,6	.	2,7	3,2	3,1	3,2	4
2,5	2,8	3,0	2,9	2,7	2,9	2,9	5
2,8	3,2	.	3,0	2,9	3,2	3,2	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,4	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8	9
2,5	2,9	.	2,7	2,7	2,7	2,7	10
2,6	2,7	2,8	2,6	2,5	2,7	2,6	11
2,8	3,0	.	2,5	2,4	2,5	2,4	12
2,6	2,8	3,0	2,6	2,6	2,6	2,6	13
3,1	3,1	.	2,8	2,7	2,6	2,7	14
2,8	2,8	2,9	2,6	2,5	2,7	2,6	15
3,1	3,1	.	2,6	2,5	2,9	2,8	16
2,8	2,9	2,9	2,7	2,6	2,8	2,9	17
2,9	3,0	.	2,5	2,4	2,5	2,4	18
2,5	2,5	2,8	2,0	2,1	2,2	2,2	19
.	2,5	.	2,5	2,3	2,6	2,5	20
.	2,6	1,5	2,1	2,1	2,8	2,2	21
.	2,9	.	2,8	2,6	3,3	3,0	22
2,6	2,8	3,0	2,7	2,6	2,8	2,8	23
2,8	3,0	.	2,6	2,5	2,7	2,9	24